

PODIUM

JOURNAL DER DEUTSCHEN THEATERTECHNISCHEN GESELLSCHAFT • HEFT 03/2016



der fachverband
DTHG
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

DER WELTENBAUER.AWARD 2017



SIE HABEN EINE PREISVERDÄCHTIGE BÜHNENTECHNISCHE LÖSUNG ENTWICKELT, DIE DURCH ORIGINALITÄT UND KREATIVITÄT DAS PUBLIKUM „VERZAUBERT“?

REICHEN SIE JETZT IHR PROJEKT EIN FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE DES PREISES DER WELTENBAUER.

DIESER BRANCHEN-AWARD DER DTHG WIRD AUF DER STAGE|SET|SCENERY 2017 IN BERLIN VERLIEHEN.

ERSTMALS WIRD ES 2017 MINDESTENS DREI PREISTRÄGER GEBEN!

WER KANN SICH BEWERBEN?

BEWERBEN KÖNNEN SICH THEATER SOWIE MUSICAL-, SHOW-, FERNSEH- UND EVENT-PRODUKTIONEN. AUSGEZEICHNET WERDEN KEINE EINZELPERSONEN, SONDERN DAS GESAMTE PROJEKT. HIERBEI MUSS ES SICH UM LIVE-PRODUKTIONEN AUS DEM JAHR 2016 ODER 2017 HANDELN.

WAS WIRD BEWERTET?

BEWERTET WIRD NEBEN ORIGINALITÄT UND WIRKUNG DER BÜHNENTECHNISCHEN LÖSUNG AUCH IHR INNOVATIONSGRAD. DIE KREATIV EINGESETZTE TECHNIK SOLL DAS PUBLIKUM ZUM STAUNEN BRINGEN. SIE SOLL GLEICHZEITIG BEKANNTE UND BEWÄHRTE TECHNOLOGIEN NEU INTERPRETIEREN.

WELCHE UNTERLAGEN MUSS MAN EINREICHEN?

DIE UNTERLAGEN, DIE EINGEREICHT WERDEN, SOLLEN ZUM EINEN DIE KONSTRUKTIVE UND DIE TECHNISCHE UMSETZUNG DER KÜNSTLERISCHEN IDEE NACHVOLLZIEHBAR MACHEN (ENTWÜRFE, ZEICHNUNGEN ETC.) UND ZUM ANDEREN DIE WIRKUNG IN EINER LIVE-AUFFÜHRUNG (VIDEOAUSSCHNITT EINER VORSTELLUNG ODER FOTOS) ZEIGEN.

EINSENDESCHLUSS: 28. FEBRUAR 2017

WWW.WIR-SIND-WELTENBAUER.DE

HERZENSANGELEGENHEIT

Nun liegt unsere Bühnentechnische Tagung 2016 in Bremen bereits hinter uns und wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Tagung zurück.
 Wer nicht nach Bremen kommen konnte, hat etwas verpasst.
 Wir haben eine inhaltsreiche Veranstaltung erlebt,
 aus der man für seine tägliche Arbeit praktischen Nutzen ziehen konnte.
 Die Wahlen zum DTHG Vorstand waren der wichtigste verbandsinterne Teil.
 Eine Wahl bedeutet eine Zäsur und bietet die Möglichkeit für einen Rückblick und Ausblick.
 Wir haben Vieles für die Weiterentwicklung der DTHG angestoßen und geschafft.
 Hervorheben muss man unbedingt das Engagement
 und den Gestaltungswillen unseres ehemaligen Vorsitzenden Karl-Heinz Mittelstädt.
 Kalle, vielen Dank für Deine 8 Jahre Arbeit in dem verantwortungsvollen Amt!
 Die Professionalität, die wir in der Ausbildung erreicht haben,
 ist zu großen Teilen das Verdienst von Karl-Heinz Mittelstädt.
 Die Novellierung der Ausbildungsordnung für die Fachkraft für Veranstaltungstechnik ist hier besonders zu nennen.
 Der Dank gilt auch den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Hans Peter Boecker,
 Peter Steinhäuser und Lila Charline Lodny.
 Alle drei haben viel Zeit, Arbeit und Emotionen für den Verband investiert.
 Besonders hervorheben muss man das Engagement von Hans Peter Boecker und Peter Steinhäuser,
 die beide über sehr viele Jahre ihren Dienst für den Verband geleistet haben.
 Der Ausgang der Wahl bietet tolle Chancen für die zukünftige Arbeit.
 Wir haben drei „alte“ und drei „neue“ Mitglieder im Vorstand.
 Sehr erfreulich ist, dass alle „neuen“ Vorstandsmitglieder sehr erfahrene Theaterleute sind.
 Durch diese Konstellation ist einerseits gewährleistet, dass die Verbandsarbeit reibungslos weiterlaufen kann,
 andererseits viele neue Impulse einfließen werden.
 Mit neuem Schwung werden wir nun die Themen angehen, die der Vorstand gemeinschaftlich festlegen wird.
 Schon jetzt ist erkennbar, dass wir weiter an folgenden Themenbereichen arbeiten werden:

- Aus- und Weiterbildung
- Stärkung und weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit den befreundeten Institutionen und Verbänden,
 besonders mit dem Deutschen Bühnenverein
- Ausbau des Kontaktes zum Bundeswirtschaftsministerium und zur Kulturpolitik

Die DTHG ist ein wichtiger Akteur und Ansprechpartner im Kulturbetrieb.
 Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir unser Arbeitsumfeld verbessern.
 Wir sind ein professioneller Verband und möchten uns weiter professionalisieren.
 Das persönliche Mitglied muss im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.
 Wenn wir selbstbewusst Standards für Können und Sicherheit formulieren, wird auch das Thema Mitgliedergewinnung neuen Schwung bekommen.

Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Die DTHG ist für mich eine Herzensangelegenheit.

Ihr
 Arved Hammerstädt

INHALT

Weltenbauer.Award 2017 • Seite 2
DTHG-Mitgliederversammlung 2016 • Seiten 4
Kurzbericht 58. BTT • Seite 5
Berichte Regionaltagungen • Seite 6 und 7
31. SIBMAS-Kongress 2016 • Seite 8 und 9
EurAka-Informationen • Seite 10 und 11
DTHG Büchermarkt • Seite 12 und 13
DTHG Nachrichtren, Personen & Gremien • Seite 14 und 15

NEUER VORSTAND

DIE DTHG-WAHLEN 2016



Am 15. Juni 2016 fand auf der 58. BTT in Bremen die 109. Mitgliederversammlung der DTHG statt. Nach den Berichten des Vorsitzenden Karl-Heinz Mittelstädt und der anderen bisherigen Vorstandsmitglieder sowie den Berichten des Geschäftsführers und der Kassenprüfer standen die Wahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer auf der Tagesordnung.

und Peter Steinhäuser vom Vorstand. Zu den Wahlen übernahmen Manfred Hüfner, Peter Keune und Peter Steinhäuser als gewählter Wahlvorstand die Leitung der Versammlung. Vom Recht der Briefwahl hatten bereits vorab 80 Mitglieder Gebrauch gemacht.



Auch die Beteiligung der DTHG-Mitglieder an der Wahlversammlung war erfreulich zahlreich.

188 wahlberechtigte Mitglieder gaben nach einer kurzen Vorstellung der Kandidaten für den Vorstand und die Kassenprüfer ihre Stimmen ab.

In der Mitgliederversammlung, in der der bisherige Vorstand einstimmig für das Geschäftsjahr 2015 entlastet wurde, waren Anja Dansberg, Ernst Schießl, Mario Lefebber, Alexander Roy und Volker Hänsel mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet worden. Dank und Beifall galten auch Kerstin Budde und Stefanie Braun, die als Kassenprüfer nicht erneut kandidierten, ebenso wie Hans Peter Boecker

Nach der Wahlordnung der DTHG wurden die sechs Kandidaten, die die meisten Stimmen erhielten, als neuer Vorstand gewählt:

Arved Hammerstädt
Dr. Gabriele Högg
Karl-Heinz Mittelstädt
Wesko Rohde
Peter Meißner
Olaf Grambow



Als Kassenprüfer wurden Sanela Iseken und Rüdiger Kratzert gewählt.

Mit großem Beifall dankte die Versammlung dem bisherigen Vorstand und den Kassenprüfern und begrüßte die neu Gewählten.



BREMEN 2016

DIE 58. BÜHNENTECHNISCHE TAGUNG

Zum 58. Mal hatte die DTHG zur Bühnentechnischen Tagung, dieses Mal nach Bremen, eingeladen. Und allen Verantwortlichen aus Kultur und Messe sei an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen für die Unterstützung und Gastfreundschaft.

Von der Schirmherrschaft durch den Bürgermeister Dr. Carsten Sieling, Präsident des Senats und Senator für Kultur, über die Begrüßung durch die Staatsrätin Carmen Emigholz und den Bremer Intendanten Michael Börgerding bis zu den MitarbeiterInnen der Messe Bremen um Andreas Marquardt – alle halfen tatkräftig mit und bereiteten der DTHG einen freundlichen Empfang in Bremen.



Tag stellte die DTHG-Beauftragte Annett Baumast verschiedene interessante Beispiele aus der Theaterlandschaft zu diesem Thema vor. Aber auch das neue SoundLab (hier erwartete die Besucher eine Reihe akustischer und visueller Überraschungen) sowie die Firmenpräsentationen im

wie der Maskenbildner und der venezianischen Parade für interessante Einblicke in die künstlerisch-handwerkliche Ausbildung. Dem Thema Aus- und Weiterbildung, sei es zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, für die Inspizienten oder bühnentechnische Vorstände, waren spezielle Programmpunkte gewidmet

Die DTHG-Mitgliederversammlung mit den Wahlen bildete einen weiteren Höhepunkt (siehe vorherige Seite) und die anschließende DTHG-Nacht fand bei den 500 Gästen großes Lob.

Last but not least erfreute sich die Ausstellungsfläche zum Thema historische Theatertechnik allgemeiner Beliebtheit.



Über 80 Aussteller, darunter auch Schulen, Organisationen und Partnerverbände, und rund 1.300 Teilnehmer konnten registriert werden. In über 60 größtenteils gut besuchten Vorträgen, Präsentationen und Roundtables fand ein reger Wissensaustausch statt. Zum ersten Mal gehörte zu den Schwerpunkten das Thema Nachhaltigkeit. Das Forschungsprojekt der TU Köln mit dem mitgebrachten

Anatomischen Theater bereicherten das Tagungsangebot. Die Veränderungen in den Roundtable-Räumen wurden allgemein begrüßt, hier entstanden zahlreiche interessante Fachdiskussionen. Erfreulich, dass die Teilnehmer an den Treffen der Werkstattleiter, Sachverständigen, Berufsschullehrer in den letzten Jahren zahlreicher werden.

Die EurAka mit den Berufsschulen

Am dritten Tag standen interessante Exkursionen in Bremen, Bremerhaven und Hannover auf dem Programm und bildeten eine gelungene Ergänzung zur Bühnentechnischen Tagung. Nochmals ein großer Dank an alle Helfer vom Aufbauteam und von der Firma Lichtblick, und an alle DTHG-Mitglieder, besonders an die Arbeitsgruppe BTT, für Ihren großen Einsatz.

Die nächste Bühnentechnische Ta-



Mess-Torso fand besondere Beachtung. Im Auftaktvortrag am ersten

sorgte mit interessanten Arbeiten der Bühnenmaler und Plastiker so-

gung wird 2018 in Dresden stattfinden.

EXKURSION

DIE REGIONALGRUPPE NORD REIST NACH WOLFSBURG

ER KULTUR

Dienstag, 31. Mai 2016

Für 300 Millionen Euro wurde das einst von Hans Scharoun erbaute und 1973 eröffnete Theater Wolfsburg erneuert.

Dass sich der Vorzeigebau der Bonner Republik genau in der prosperierenden Autostadt befindet, ist natürlich auch kein Zufall.

Am Berg befindet sich der großzügig in die Breite gebaute Theaterkomplex, zur Stadt hin mit einer großartigen Glasfront ausgestattet, der damals und heute als Flaniermeile bestens geeignet war und nun wieder ist.

Sehen und gesehen werden.

Ein Team aus Architekten, Denkmalpflegern, Fachplanern und ausführenden Firmen begleitete uns informativ durch die reellen und virtuellen Rundgänge durch das Gebäude.

Den Mitarbeitern unter der Leitung der Kollegen Frank Deterding und Norman Sperber war die Leidenschaft und Begeisterung für ihr neues, altes Haus deutlich anzumerken. Das war für alle Anwesenden ansteckend.

Als Einführung in das Gebäude begann der Tag mit einem charismatischen Vortrag des umsetzenden Architekten Herrn Prof. Brenne vom Architekturbüro Brenne und Partner/Berlin, der seine Ergänzung in einer Führung durch das Theater fand, die leidenschaftlich und interessant von der Mitarbeiterin der städtischen

Zarte Anpassung an die Zeit gelungen

Bühnenfachleute besichtigten das sanierte Wolfsburger Theater. Die Begeisterung des Teams steckte an.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. Für die Techniker des Theaters Wolfsburg war es ein besonderer Tag: die erste Exkursion der Gruppe Nord der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft. Wesko Rohde, Technischer Direktor am Theater Osnabrück, hatte den Studientag organisiert und wegen der erst vor kurzem beendet Sanierung den Scharoun-Bau gewählt. „In Wolfsburg ist eine zarte Anpassung an die Zeit perfekt gelungen, ohne dass der Geist Hans Scharouns verloren gegangen wäre“, bilanzierte Rohde nach der Besichtigung.

Zu Beginn erläuterte Winfried Brenne die Herausforderungen für Architekten bei der Sanierung des Theaters Wolfsburg. Das Berliner Büro Brenne war damit federführend betraut. Es ging um die Balance zwischen Bewahren und Weiterentwickeln. Hässliche Spuren wie die „weißen Schleier“ auf den Holzpaneelen sind verschwunden. Das Holz schimmert in hellen, abgestuften Brauntönen. Die hohen, langen Glasfronten im Foyer sind nun wärmedämmend.

Es galt auch, erläuterte Brenne,



Kurt Gerling, Architekt.



Die Gruppe Nord der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft besichtigt die neue Bühnentechnik im Theater Wolfsburg.

Fotos (2): Marita Stolz

das äußere Bild möglichst zu erhalten, aber moderne Technik zu nutzen. Dafür sind oft besondere Entwicklungen beauftragt und gemacht worden. So hat die Fachhochschule Wolfenbüttel die neue, leise und gleichmäßig laufende Belüftung für den Zuschauerraum in ihren Labors entwickelt. Und die Lampen im Zuschauerraum leuchten in den Formen der ursprünglichen Glühlampen, aber in LED-Qualität. Sichtbar ist das wieder frei gelegte Orange der 70er-Jahre im langen Foyer.

Anschaulich zeigten Brenne und die Wolfsburger Denkmalpflegerin Heidi Fengel auf der Führung durch den sanierten Scharoun-Theaterbau, wie diffizil

der „Spagat zwischen Denkmalpflege, Architektur und Brandschutzsicherheit“ oft war.

Die Neuerungen, arbeitserleichternden Innovationen in der Bühnenbeleuchtung, der Audio- und Videotechnik sowie der Ober- und Untermaschinerie der Bühne erläuterten Norman Sperber und Hans-Dieter Mosinski, Bühnen- und Beleuchtungsmeister am Theater Wolfsburg. Für ihre Fachkollegen ließen sie, teilte Pressesprecherin Marita Stolz mit, das Hublager auf der Bühne hochfahren und zeigten auch die Möglichkeiten der Licht- und Tontechnik sowie den neuen Schnitrboden.

Das kam an. „Besonders spür-

bar ist die Begeisterung des Theaterteams, die Freude an der neuen Technik und an den neuen Arbeitsmitteln im Haus, eine gelungene Umsetzung in diesem Prachtbau“, sagte Wesko Rohde tief beeindruckt. Der Tagungsleiter wies darauf hin, dass damit der Zweck der Exkursion erreicht wurde: an praktischen Beispielen den Umgang mit Bauwerk und Technik im Veranstaltungsbereich zu erkunden.

Unter den Teilnehmern befand sich auch der 80-jährige Kurt Gerling, der über ein Berliner Büro noch mit Hans Scharoun Ende der 1960er-Jahre an den Planungen für das Theater Wolfsburg gearbeitet hatte.

AUF DER HINTERBÜHNE

8. Theaterwerkstatt

Mittwoch, 8. bis Freitag, 10. Juni, Hinterbühne des Theaters Wolfsburg. Bildungs-Institutionen präsentieren maximal 30 Minuten ihre theaterpädagogische Arbeit unter professionellen Bedingungen. Sie tauschen Erfahrungen aus.

Anmeldungen (sehr gerne auch mit Klassen oder Gruppen) unter Telefon (05361) 26 73 52 oder 26 73 22 bzw. per E-Mail unter junges-theater@theater.wolfsburg.de.

Denkmalpflege, Frau Fengel, geleitet wurde.

Dass denkmalpflegerische Aspekte den Theatertechnikern auch hilfreich und nützlich sein können, zeigte sich hier eindrucksvoll.

Der Nachmittag gehörte der Technik. Angeführt vom Planungsbüro Klapproth und ergänzt durch Norman Sperber, wurden uns die Planungen und teilweise sensationellen Umsetzungen der Theater- und Haustechnik vorgeführt.

An unterschiedlichen Stationen im Haus standen Mitarbeiter für Informationen und Gespräche zur Verfügung. Das bereicherte die Führungen und wurde in den Pausen bei bester Bewirtung fortgesetzt.

Karl-Heinz Mittelstädt berichtete aus dem Vorstand und bat um rege Teilnahme an den Vorstandswahlen.

Für die Teilnehmer eine erfreulicher und hochinteressanter Tag in Wolfsburg, einer Stadt, die man bis dato ungerechtfertigter Weise so nicht im Blick hat.

Alle Anwesenden waren jedenfalls überrascht und erfreut und brachten das auch zum Ausdruck.

Wir danken der Firma Haussmann, der Firma Tüchler und Räder-Vogel für das Sponsoring unserer Bewirtung.

Wesko Rohde

SANIERUNG?

REGIONALTAGUNG SÜD IN AUGSBURG



Die Diskussionen um die Generalsanierung des Theaters in Augsburg sind seit Wochen ein brennendes Thema, auch in der Presse. Das im 2. Weltkrieg schwer beschädigte Theater war 1956 wieder eröffnet worden. Das Große Haus bietet 945 Plätze. Sämtliche Werkstätten, Orchesterprobenraum, Probebühnen entsprechen heute nicht mehr den Erfordernissen.

George Boeshenz und Ernst Schießl – DTHG-Regionalleiter der Gruppe Süd – hatten am 9. Mai 2016 zur Regionaltagung eingeladen und konnten sich eines großen Interesses sicher sein. Für Georg Boeshenz war es das letzte Treffen als Regionalleiter, er übergab seine Funktion an Klaus Haarer, Sicherheitsingenieur der Bayerischen Staatstheater. Im Namen des Vorstandes dankten Karl-Heinz Mittelstädt und Arved Hammerstädt Georg Boeshenz für seine ehrenamtliche Tätigkeit und mit Zustimmung der Mitglieder wurde Klaus Haarer begrüßt. Nach weiteren Verbandsinformationen zur DTHG-Wahl, zur BTT und zu aktuellen Aktivitäten im Bereich der Normung standen weitere interessante Themen auf dem Tagungsprogramm:

Ulrich Kunkel (e3 Ingenieurgesellschaft) präsentierte unter dem Titel „Neue Stecker braucht das Land“ in einem sehr anschaulichen Vortrag sowohl in Theorie als auch in Praxis den TBS (Theaterbetriebsstecker). Dabei ging er ausführlich auf den traditionellen Eberl-Stecker wie auch auf weitere in Verwendung befindliche Bühnenstecker ein.

Am Nachmittag folgte nach einer Produktpräsentation der Firma Ventum-S der mit Interesse erwartete Vortrag über den aktuellen Stand der Vorbereitungen der Sanierung des Theaters Augsburg. Die Details dazu würden den Umfang dieses Berichtes sprengen. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass dringender Handlungsbedarf besteht. In der anschließenden Hausbegehung wurde dies besonders deutlich. Hendrik Euling-Stahl berichtete über zahlreiche Probleme in der täglichen Arbeit durch die Situation in den Werkstätten, Probebühnen und auf der Bühne.

Wenige Tage nach der DTHG-Regionaltagung erreichte das Theater die Entscheidung, dass das Theater bereits ab Juni 2016 aus brandschutztechnischen Gründen geschlossen wird. Umso dringender wird die positive Entscheidung über den Beginn der Sanierung.

SÜCHTIG?

REGIONALTAGUNG OST IN GERA



Der Konzertsaal des Theaters Gera war Austragungsort der DTHG-Regionaltagung Ost am 11. Mai 2016.

Volker Hänsel und Martin Suschke hatten als Thema für diese Veranstaltung „Sucht – Umgang mit Süchten und Süchtigen“ gewählt.

Cornelia Krauß, Fachkraft für Prävention und Koordination der Diakonie Ostthüringen, referierte ausführlich zu diesem komplexen Thema. Zunächst ging sie auf die verschiedenen Formen von Süchten ein und beschrieb die unterschiedliche Akzeptanz in der Gesellschaft. In einer statistischen Betrachtung zeigte sie, dass Alkoholprobleme am meisten vorkommen, vielleicht auch weil Alkohol die größte gesellschaftliche Toleranz besitzt. Aber auch andere Drogen sowie auch psychische Belastungen, wie Arbeitssucht, können erhebliche Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern haben.

Die rege Diskussion der Teilnehmer zeigte das große Interesse und die gemeinsame Suche nach Lösungen.

Cornelia Krauß zeigte im weiteren Verlauf ihres Vortrages Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten auf, die dabei helfen können.

Außer den DTHG-Verbandsinformationen wurde auch in der Regionalgruppe Ost der Wechsel in der Regionalleitung vorgenommen: Volker Hänsel, der im Sommer in den Ruhestand wechselt, verabschiedete sich mit dem Dank des Vorstandes und der Regionalgruppe.

Ihm wird auf Vorschlag der Regionalgruppe Frank Schreiter, Technischer Leiter der Erzgebirgischen Theater und Orchester GmbH, nachfolgen.



Klaus Haarer und Frank Schreiter, neue DTHG-Regionalleiter

31. SIBMAS-KONGRESS 2016 IN KOPENHAGEN

Unter dem Motto „FREEZE“ kamen Anfang Juni rund 150 der derzeit 250 Mitglieder der SIBMAS (Internationale Assoziation der Bibliotheken, Museen, Archive und Dokumentationszentren der Darstellenden Künste) zu ihrem zweijährlichen Treffen zusammen um sich an eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation zu machen. Ein Vergleich mit dem Konferenzprogramm der nur knapp zwei Wochen später abgehaltenen Konferenz der IFTR (Internationale Föderation für Theaterforschung) in Stockholm zeigt zwei deutlich sich voneinander unterscheidende Ansätze. Während die SIBMAS eindeutig von den auch in Deutschland vorherrschenden Theaterwissenschaften dominiert wird, führt im IFTR die Theatergeschichte zu einem umfassenderen Ansatz, der



zum Teil nahezu hoffnungslos veralteten Strukturen als recht kompliziert herausstellt. In Australien hingegen wird bereits seit 16 Jahren mit staatlichen Fördergeldern eine komplette Erfassung extrem fundiert erarbeitet und auch auf die Auslandsaktivitäten australischer Künstler ausgedehnt. Sicher, Australien mag letzten Endes überschaubarer sein als die Komplexität der deutschen Theaterlandschaft.

und der DTHG derweil gut bekannt, konnte in seinem leider viel zu wenig beachteten Vortrag auch eingefleischten Archivaren überzeugend vor Augen führen, wie anschaulich Theatertechnik vermittelt und auch technischen Laien verständlich gemacht werden kann. Der Umfang einer solchen Konferenz bringt es aber leider mit sich, dass zahlreiche Vorträge parallel gehalten werden und die Teilnehmer zwangsläufig zu einer Fokussierung gezwungen werden. Dabei ist die themenübergreifende Kommunikation so wichtig und wird so schmerzlich vermisst. Immerhin bot das umfangreiche und sehr gut gestaltete Rahmenprogramm Möglichkeiten des Austausches und der Kontaktaufnahme. Dabei konnte die



Theatertechnik und Theaterarchitektur ausdrücklich in die Betrachtung integriert, obschon die Theatertechnik auch hier eher im Kontext des Rahmenprogramms auftaucht. Der Trend zur Digitalisierung von Sammlungen wird weltweit unterschiedlich vorangetrieben. An der Universität Frankfurt/Main leitet Franziska Voß derzeit ein DFG-Projekt zur Vereinheitlichung digitaler Archive in Deutschland, was sich aufgrund der

Es wäre jedoch zu wünschen, dass diese Konferenz den überregionalen Austausch von Erfahrungen sowohl im nationalen als auch internationalen Bereich befördert und der weit verbreiteten Unsicherheit eigenbrödlischer Aktivitäten Einhalt gebietet. Jerome Maeckelbergh (Antwerpen), wie der Autor ebenfalls Novize bei der SIBMAS und im Kontext der theaterhistoriografischen Arbeit der Initiative TheaterMuseum Berlin e.V.

abendliche Veranstaltung im Kopenhagener TheaterMuseum, beheimatet im alten Hoftheater, wiederum ein anderes Problem aufzeigen, welches auf der Konferenz nicht wirklich thematisiert wurde. Bei all den Fragestellungen zur Dokumentation und Archivierung blieb der Aspekt der Präsentation und somit musealen Aufbereitung auf der Strecke. Vermutlich muss dies in einer eigenen Konferenz behandelt werden, denn auch

31.SIBMAS KONGRESS 2016

GRÜN KULTURELL



in Stockholm ging es ausschließlich um die reine Forschung ohne über den Kreis der Wissenschaftler bei der Vermittlung hinaus zu denken. Das Museum befindet sich überdies in der strukturellen Zwickmühle, die Räumlichkeiten auch als Veranstaltungsort – nicht nur für Theater – zur Verfügung zu stellen. Alleine daraus ergibt sich eine starke Einschränkung hinsichtlich adäquater Präsentationen. Die in ihren Ausmaßen durchaus respektable Bühne muss als größte zur Verfügung stehende Fläche unkompliziert geräumt und umfunktioniert werden können. Und da das Theater in den ehemaligen Stallungen eingerichtet wurde, gibt es auch keinerlei Bühnentechnik, die bewundert werden könnte. Ein kleines Modell einer fiktiven Barockbühne schafft hier nur bedingt Abhilfe.

Als Fazit ergibt sich die anhaltende Notwendigkeit für die Initiative TheaterMuseum Berlin e.V. und die DTHG, ihre begonnene Zusammenarbeit in Bezug auf die Reformierung der theaterhistoriografischen Herangehensweise mit dem Ziel der Bewahrung UND Präsentation von Theaterarchitektur und Theaterarchitektur im theatermusealen Kontext fortzuführen und damit etwas weltweit Einzigartiges zu schaffen. Die internationalen Kontakte (insbesondere zu Belgien und den USA) können dabei nur helfen. Die aktive Mitarbeit in der OISTAT muss

jedoch auf die theaterwissenschaftlich dominierten Organisationen wie die SIBMAS und die IFTR ausgeweitet werden, womit in Kopenhagen direkt und in Stockholm indirekt ein Anfang gemacht wurde.

Dr. Stefan Gräbener



Bilder: © farbentrost – Dr. Stefan Gräbener

- 01 Det Kongelige Bibliotek København (Konferenzort)
- 02 Teatermuseet i Hofteatret, Slot Christiansborg, København
- 03 Pantomime Theater, Tivoli - Versenkung
- 04 Det Kongelige Teater mit Opernhaus im Hintergrund
- 05 Pantomime Theater, Tivoli

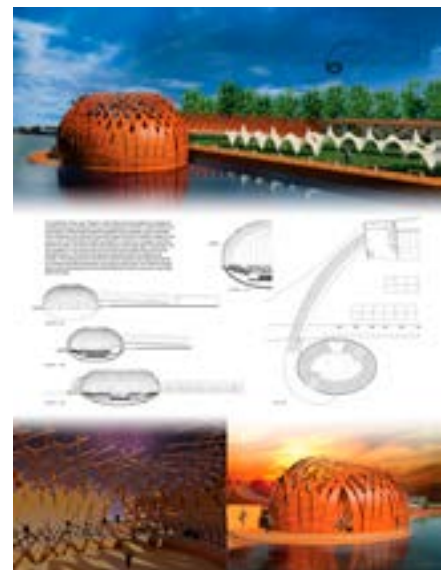
Die Berliner Initiative GRÜN.kulturell war zu Gast auf dem DMY International Design Festival Berlin vom 2.-5. Juni 2016 im Kraftwerk Mitte in Berlin.

Die Messe und Tagung richtet sich an junge Designer aus Architektur und Technik und bot ein breites Programm.

Zu sehen war dort auch die Ausstellung der 30 besten Einreichungen des von der OISTAT und der DTHG 2015 ausgelobten Theater-Architektur-Wettbewerbes (TAC).

Unter dem Titel: „FLOATING THEATRE“ – mobile Bühnen auf der Spree – Internationaler Theater Architektur Wettbewerb 2015 des OISTAT (Internationaler Dachverband der Bühnenbildner, Theaterarchitekten und -techniker) konnten die großformatigen Drucke der Entwürfe besichtigt werden. Zusätzlich fand eine Podiumsdiskussion zum Thema urbane Stadtentwicklung statt.

weitere Infos unter:
www.dmyberlin.com
gruen-kulturell.de



BADEN-BADEN AWARD 2016 EVENT UND MEDIEN

NACHWUCHSPREIS

FÜR DUALE THEATER-, FILM-, FERNSEH- UND VERANSTALTUNGSBERUFE



Um der Öffentlichkeit zu zeigen, was die Menschen hinter der Bühne leisten und dass auch in ihnen oft echte Künstler stecken, hat die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe einen Preis für Deutschland beste und kreativste Auszubildende ins Leben gerufen. Mit dem „Baden-Baden Award 2016“ werden am 2. Dezember diesen Jahres zum achten Mal überragende Abschlussarbeiten frisch gebackener Bühnenmaler/Bühnenplastiker, Maskenbildner, Mediengestalter Bild und Ton, Veranstaltungskaufleute, Veranstaltungstechniker sowie Requisiteure ausgezeichnet.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind Absolventen der Abschlussprüfungen Winter 2015/2016 und Sommer 2016, die ihre duale Berufsausbildung in folgenden Berufen erfolgreich abgeschlossen haben:

1. Bühnenmaler/-plastiker – Bühnenmalerin/-plastikerin
2. Fachkraft für Veranstaltungstechnik
3. Maskenbildner – Maskenbildnerin
4. Mediengestalter – Mediengestalterin Bild und Ton
5. Veranstaltungskaufmann – Veranstaltungskauffrau
6. Absolventen der IHK-Fortbildung mit Abschluss der Prüfung 2016 in

dem Beruf:

Geprüfter Requisiteur – Geprüfte Requisiteurin

Voraussetzungen:

Bewerben können sich alle Ausbildungsabsolventen der Berufsschul-, bzw. IHK-Standorte in Deutschland.

Kriterien:

Von den eingesandten Zeugnissen und Arbeiten wird eine Auswahl getroffen. Da davon auszugehen ist, dass viele eingesandte Arbeiten wertungsgleich sind, wird eine internationale Expertengruppe anhand der praktischen Prüfungs- und Projektarbeiten eine nochmalige künstlerische Bewertung vornehmen. Alle eingesandten Unterlagen werden nach der Auswahl zurückgesandt.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

Fachkraft für Veranstaltungstechnik und Mediengestalter:

- IHK-Prüfungszeugnis (Kopie)
- Praktische Prüfungs-/Projektarbeit / Projektdokumentation (Fotos, Entwürfe, Dateien zusätzlich digital auf CD)

Geprüfte Requisiteure:

- IHK-Prüfungszeugnis (Kopie)
- Lebenslauf
- Projektarbeit (mit Kennzeichnung vom Eigenanteil)

Bühnenmaler und -plastiker:

- IHK-Prüfungszeugnis (Kopie)
- Malvorlage/Modell der Vorlage (Farbfotos, Größe, Hintergrundinfos)
- DIN A4-Farbfotos der Malerei/Plastik mit Erklärung der Arbeitsschritte, Original-Größe, Arbeitstitel (zulässig ist ein Projekt aus der dreijährigen Ausbildungszeit)

Maskenbildner:

- IHK-Prüfungszeugnis (Kopie)
- DIN A4-Farbfotos der „Historischen Frisur“ (mit Prüfungsvorlage), „Altmaske mit Vollglatze und Bart“ (Foto der Modells vorher / nachher), „Fantasiemaske“

Veranstaltungskaufleute:

- IHK-Prüfungszeugnis (Kopie)
- Lebenslauf mit Foto
- Dokumentation eines Veranstaltungsprojektes aus der Ausbildungszeit / Projektarbeit

Einsendeschluss:

Die Bewerbungsunterlagen müssen **bis 12. September 2016** bei der IHK Karlsruhe eingereicht werden.

Jury:

Die Projektarbeiten werden von einer Fachjury bewertet, die sich aus Experten der Theater-, Film-, Fernseh- und Eventbranche zusammensetzt.

Veröffentlichung:

Die prämierten Arbeiten sowie weitere von der Jury besonders gut bewertete Initiativen werden in einer Broschüre und in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Informationen und Bewerbungsunterlagen:

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe | Katy Klimesch
Telefon (0721) 1 74-2 36
Telefax (0721) 1 74-2 57
E-Mail: katy.klimesch@karlsruhe.ihk.de
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.baden-baden-award.de



WORKSHOP VERANSTALTUNGS- UND BESUCHERSICHERHEIT

VERTRAUEN IST GUT – VERANSTALTUNGSSICHERHEIT IST BESSER.

Der Besucherschutz stellt für viele Betreiber und Veranstalter eine oftmals sehr unterschätzte Herausforderung dar. Ziel dieses Workshops ist es, die umfassenden Inhalte der Veranstaltungs- und Besuchersicherheit zu festigen, um die daraus resultierenden Parameter einzuschätzen, um im praktischen Umgang die alltäglichen Aufgaben einer Veranstaltung „rechtssicher“ zu meistern.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, eine Veranstaltung unter Sicherheitsaspekten zu betrachten, Gefahren einzuschätzen und Lösungs- sowie Handlungsanweisungen zu definieren. Im Themenfeld Gefahrenanalyse wird ein Einblick in die Vorgehensweise vermittelt. Weitere Themengebiete: Inhalte aus Räumungskonzepten, Umgang mit



praktischen Aufgabenstellungen, Inhalte eines Sicherheitskonzeptes und Umgang mit den daraus resultierenden Parametern einzuschätzen. Des Weiteren werden Schutzziele definiert, die auf Gefahrensituationen mit Szenarien anzuwenden sind.

praktischen Aufgabenstellungen, Inhalte eines Sicherheitskonzeptes und Umgang mit den daraus resultierenden Parametern einzuschätzen. Des Weiteren werden Schutzziele definiert, die auf Gefahrensituationen mit Szenarien anzuwenden sind.

Das zweitägige Seminar startet am 27. Juli 2016. Details finden Sie im Bereich „Veranstaltungssicherheit“ auf www.event-akademie.de

Angesprochen werden Meister der Veranstaltungstechnik, Veranstaltungstechniker, Hallen- und Hausmeister, Aufsichtspersonen in Mehrzweck- und Multifunktionshallen, Open-Air-Ver-

Foto: © Sergej Khackimullin – Fotolia

TON- UND BESCHALLUNGSTECHNIK - MODUL 2 FÜR FORTGESCHRITTENE

PROFESSIONELLER UMGANG MIT DER TONTECHNIK BEI LIVE-BESCHALLUNGEN

Aufbauend auf dem Grundlagenwissen der Akustik und Elektroakustik sowie den vorhandenen Kenntnissen aus dem Modul 1, Ton- und Beschallungstechnik für Einsteiger vertieft dieses Seminar die notwendigen Kompetenzen und die Fertigkeiten im professionellen Umgang der entsprechenden Technik.

In intensiven Praxiseinheiten werden die Teilnehmer (Zielgruppe: Absolventen Modul1, Studiotekniker, Veranstaltungstechniker und alle interessierten Profis) angeleitet das theoretisch erworbene Wissen praktisch umzusetzen und in die Lage versetzt eine Konzertbeschallung durchzuführen.

Inhaltlich werden folgende Themen behandelt:

- Komponenten einer Beschallungsanlage (für die Musikbeschallung)
- Auswahl der passenden PA
- Anpassung der PA an die räumlichen Gegebenheiten
- Monitoring
- Mikrofonauswahl und -positionierung
- Durchsichtiger und druckvoller Mix durch Klangbearbeitung.

Als Praxis-Einheit zum Abschluss findet ein Live-Konzert in der haus-eigenen Location statt - Beschallung durch die Kursteilnehmer.

Dieses Seminar vermittelt inklusive praktischer Übungen alle notwendigen Kenntnisse um bei Veranstaltungen professionell im Bereich der Beschallungstechnik zu arbeiten.

Seminarstart ist am 14. September 2016 (Dauer 4 Tage).

Details finden Sie im Bereich „Ton und Beschallung“ auf www.event-akademie.de



BÜCHERMARKT

NEUERSCHEINUNGEN



in Kürze erhältlich:
„Grün sein, im Trend sein, dabei sein!“ – Ökologische Nachhaltigkeit im Theater
 von Verena Wössner

DTHG-Schriftenreihe, 2/2016,
 - eBook: € 15,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 12,00
 - Print: € 19,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 15,00

Bei der Etablierung ökologisch nachhaltigen Handelns in Kulturbetrieben gilt es, die Organisationsstruktur im Bezug auf die künstlerische Arbeit zu berücksichtigen. In dieser Masterarbeit werden die Produktionsprozesse am Theater unter Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit untersucht, wobei die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, in denen sich staatlich geförderte Theater in Deutschland bewegen, berücksichtigt werden. Interviews der Autorin mit Technischen Fachkräften deutscher, öffentlich geförderter Theater zu den Aspekten Beschaffung, Produktion, Aufführung und Entsorgung boten wesentliche Anhaltspunkte.

jetzt auch als Printversion:
Schallimmissionen maschinentechnischer Einrichtungen
 von Joachim Hering

DTHG-Schriftenreihe 1/2015,
 - eBook: € 15,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 12,00
 - Print: € 19,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 15,00

Die vorliegende Masterarbeit befasst sich mit der grundlegenden Untersuchung von geräuscharmen maschinentechnischen Einrichtungen als Teil einer bühnentechnischen Anlage. Die Anforderungen aus Rechtsvorschriften und aus den nutzungsspezifischen Bedürfnissen werden analysiert. Die Arbeit schlägt ein Bewertungs- und Messverfahren vor, das zur standardisierten Abbildung der subjektiven Empfindung dienen kann. Der aktuell übliche Umgang der Fachplanungsbüros für Bühnentechnik mit den Anforderungen wird analysiert, rechtliche sowie inhaltlich-technische Fragestellungen werden herausgearbeitet.

neu:
Live-Audiodeskription, Gebärdensprachdolmetschen und Übertitelung – Möglichkeiten und Chancen eines inklusiven Theatermanagements
 von Larissa Blumenauer

DTHG-Schriftenreihe, 1/2016,
 - eBook: € 15,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 12,00
 - Print: € 19,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 15,00

Larissa Blumenauer untersuchte in ihrer Masterarbeit die Inklusion seh- und hörbehinderter Menschen im Sprechtheater in Deutschland. Die Grundlage dafür bilden Experteninterviews mit Vertretern von Behindertenverbänden und Theatern. Welche Maßnahmen können Theater ergreifen, um Veranstaltungen barrierefrei zu gestalten? Welche Handlungsfelder ergeben sich daraus für das Theatermanagement? Wie lässt sich eine effiziente und dauerhafte Umsetzung erreichen?

BÜCHERMARKT

BESTSELLERLISTE

1

Most important about theatre, theater, teater, teatr and teatro

von Per Simon Edström

Das humorvolle Werk mit insgesamt 1453 Bildern richtet sich an alle, die ins Theater gehen, am Theater arbeiten oder Theater bauen.

Arena Theatre Institute Foundation
2010, in englischer Sprache,
330 Seiten, broschiert, DIN A4.
€ 29,00

2

Sicherheit in der Veranstaltungstechnik

von Michael Ebner

Praxisgerecht aufbereitete Informationen der relevanten Rechtsgrundlagen und Regelwerke zur Sicherheit in der Veranstaltungstechnik.

Beuth Verlag, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, September 2015,
611 Seiten, gebunden, DIN A5.

€ 76,00

3

Muster-Versammlungsstättenverordnung

von Kerstin Klode

Dieses Werk vermittelt praxisnah, wie die Muster-Versammlungsstättenverordnung (MVStättVO) organisatorisch richtig umzusetzen ist. Dabei werden die Änderungen im Rahmen der Überarbeitung der MVStättVO 2014 gegenüber der MVStättVO 2005 erläutert.

Beuth Verlag, 2. Auflage 2016, gebunden, 430 Seiten.
€ 64,00

4

Formeln und Tabellen Veranstaltungstechnik

von Cay Grossigk und Petra Krienelke

Ein Standardwerk, das Auszubildende, angehende Meister und Praktiker gleichermaßen begleitet.

xEMP Extra Entertainment Media Publishing, 6. überarbeitete Auflage 2016, 204 Seiten, 21,0 x 15,6 cm, Ringbindung.

€ 19,98

5

Handbuch der Lichttechnik

von Jens Mueller

Know-How für Film, Fernsehen, Theater, Veranstaltungen und Events
PPV Medien, 5. Auflage 2014,
512 Seiten, 22,5 x 15,5 cm, Hardcover.

€ 53,00

6

das Rigging Handbuch

von Michael Ebner

Praktische Einführung in das professionelle Entertainment-Rigging
GC Carstensen Verlag, 2007, 304 Seiten, DIN A5.

€ 26,50

7

New Theatre Words Northern Europe 1 'Nordic'

OISTAT

Internationales Fach-Wörterbuch, als Bildwörterbuch gestaltet! Englisch, Französisch, Deutsch, Dänisch, Finnisch, Isländisch, Norwegisch, Schwedisch.

OISTAT 2014, 256 S., DIN A6.

€ 29,90,

Preis für DTHG-Mitglieder: € 27,90

8

Kommentar zur MVStättV und zu den VStättV-en der Länder

von Kurt Gerling

eBook (auf USB-Stick)

DTHG Service GmbH, eBook (13 MB)
auf DTHG-USB Stick (512 MB)

€ 26,75 €,

Preis für DTHG-Mitglieder: € 21,40 €

9

Bau und Betrieb von Versammlungsstätten – MVStättV 2014

von Volker Löhr und Gerd Gröger

Verlag Recht und Wirtschaft, 4., umfassend überarbeitete Auflage 2015,
718 S., gebunden.

€ 109,00

10

Bühnentechnik – Mechanische Einrichtungen

von Bruno Grösel

Das Standardwerk in der Aus- und Weiterbildung.

Oldenbourg Industrieverlag,
5. Auflage 2015, 400 S., gebunden.

€ 69,95

UNSER VOLLSTÄNDIGES SORTIMENT
FINDEN SIE IN UNSEREM ONLINE-
BÜCHERMARKT UNTER
WWW.DTHG.DE

Wählen Sie ohne Zeitdruck. Die Zahlung erfolgt per Überweisung nach Erhalt der Ware oder per Paypal. Lieferzeit ca. 1–2 Tage. Versandkosten Inland: € 3,75 für Sendungen unter € 20 und unter 1 kg; € 5,05 für Pakete bis 2 kg; € 6,74 für Pakete bis 31,5 kg; Auslandsversand auf Anfrage.

DTHG Service GmbH, Kaiserstraße 22,
53113 Bonn

Tel.: + 49 228 36939-33, Fax: -79

GMBH@DTHG.DE

NACHRICHTEN

DTHG-Schriften jetzt auch als Taschenbücher

Die seit einigen Jahren durch die DTHG herausgegebenen DTHG-Schriften, welche Masterarbeiten von Studenten zu interessanten Themen enthalten, werden jetzt außer als eBook auch in geringer Auflage als gedruckte Handbücher herausgegeben.

Ab sofort sind die beiden Publikationen

Schallimmissionen maschinentechnischer Einrichtungen von Joachim Hering und

Live-Audiodeskription, Gebärdensprachdolmetschen und Übertitelung – Möglichkeiten und Chancen eines inklusiven Theatermanagements von Larissa Blumenauer zum Preis von 19,00 € (DTHG-Mitglieder zahlen nur 15,00 €!) erhältlich und können im DTHG-Büchermarkt bestellt werden.

Im Herbst wird die Masterarbeit **„Grün sein, im Trend sein, dabei sein!“ – Ökologische Nachhaltigkeit im Theater** von Verena Wössner folgen.



Leserumfrage verlängert!

Die Redaktionen der Bühnentechnischen Rundschau und des PODIUM haben gemeinsam eine Leserumfrage gestartet. Wir wollen wissen, was Ihnen an den Publikationen besonders gefällt und was nicht bzw. was sie vermissen.



Stimmen Sie online unter der Internetadresse:

www.btr.dthg.de

ab und gewinnen Sie ein Jahresabo der BTR oder eine Jahresmitgliedschaft zum Verschenken an einen Dritten.

AUF WIEDERSEHEN

ZUR

59. BTT

13.-15. JUNI 2018

IN

DRESDEN

•

111 JAHRE DTHG

WWW.BTT2018.DE

JETZT MITGLIED WERDEN IN DER DTHG!

Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Jahresabo der BTR zum Vorzugspreis (35 statt 95 €)
 - Ermäßigter Eintritt bei Stage|Set|Scenery, ProLight+Sound, Tonmeistertagung und BTT
 - Rabatte bei Fachbüchern im DTHG-Bookshop
 - excl. Downloads von Standards, BG-Informationen und mehr
 - Teilnahme an Arbeitsgruppen
 - DTHG-Stellenmarkt gratis
- Beitrittsformular online unter: www.dthg.de

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT e.V.

Kaiserstraße 22
53113 Bonn
Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–14.00 Uhr

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Telefon: +49 228 36939-34
Telefax: +49 228 36939-79
hubert.eckart@dthg.de

Annette Weitzmann,
Mitgliederverwaltung
Telefon: +49 228 36939-32
Telefax: +49 228 36939-79
centrale@dthg.de

Internet: www.dthg.de

HERAUSGEBER:
DTHG SERVICE GMBH

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Juliane Schmidt-Sodingen
Jutta Böhrer

Kaiserstraße 22
53113 Bonn

Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00 – 16.00 Uhr
Fr 9.00 – 14.00 Uhr
Telefon: +49 228 36939-0
Telefax: +49 228 36939-79
gmbh@dthg.de

VORSTAND DER DTHG*Vorstandsvorsitzender***Arved Hammerstädt**

cast C.ADOLPH & RST DISTRIBUTION GmbH
arved.hammerstaedt@castinfo.de

*1. Stellvertretende Vorsitzende***Dr. Gabriele Högg**

HOAC Handels GmbH
g.hoegg@hoac.de

*2. Stellvertretende Vorsitzender***Karl-Heinz Mittelstädt**

Württembergische Staatstheater
Stuttgart
karl-heinz.mittelstaedt@dthg.de

Olaf Grambow

Deutsches Theater Berlin

Peter Meißner

Deutsches Nationaltheater und Staatska-
pelle Weimar GmbH - Staatstheater
Thüringen

Wesko Rohde

Theater Osnabrück

EHRENRAT**Prof. Ingrid Lazarus****Prof. Rudolf Kück****KASSENPRÜFER****Sanela Iseken****Rüdiger Kratzert****REGIONALGRUPPEN****Regionalgruppe Nord****Kerstin Budde**

that büro für theaterbetriebstechnik
nord@dthg.de

Wesko Rohde

Theater Osnabrück
nord@dthg.de

Regionalgruppe Nordost**Anja Dansberg**

Volksbühne Berlin
nordost@dthg.de

Martina Meyer

Staatstheater Braunschweig
nordost@dthg.de

Regionalgruppe West**Volker Rhein**

Oper Köln
west@dthg.de

Martin Högg

HOAC Schweisstechnik GmbH
west@dthg.de

Regionalgruppe Mitte**Mario H. Lefeber**

Messe Frankfurt Venue GmbH
mitte@dthg.de

Georg Zingsem

Staatstheater Kassel
mitte@dthg.de

Regionalgruppe Ost**Martin Suschke**

Theater Bautzen
ost@dthg.de

Frank Schreiter

Erzgeb. Theater & Orchester GmbH
ost@dthg.de

Regionalgruppe Südwest**Alexander Roy**

Altes Schauspielhaus
suedwest@dthg.de

Hannes Gerriets

Gerriets GmbH
suedwest@dthg.de

Regionalgruppe Süd**Klaus Haarer**

Bayerische Staatstheater München
sued@dthg.de

Ernst Schießl

Staatstheater Nürnberg
sued@dthg.de

BEAUFTRAGTE**Annett Baumast**

Nachhaltigkeit
nachhaltigkeit@dthg.de

Christian A. Buschhoff

Besuchersicherheit
cab@cab-dienstleistungen.de

Hans Dohmen

VStättVO-Gesetzgebung
h.dohmen@skena.de

Hans Hermann Hönsch

Audio/Funkfrequenzen
hhh@hoensch.de

Dipl.-Ing. Matthias Moeller

Rigging und fliegende Bauten
matthias.moeller@dthg.de

Manfred Pütz

Berufsschullehrer – Fachleiter für Event und Medien
manfred.puetz@baden-baden.de

Manfred Hüfner

AG Historische Theatertechnik
manfred.huefner@dthg.de

Katrin Reichardt**Ralph Hönle**

Inspizienten
inspizienten@dthg.de

Walter Mäcken

Aus- und Weiterbildung
walter.maecken@dthg.de

KOOPERATIONSBEAUFTRAGTE**Tanja Krischer**

Deutscher Bühnenverein

Thomas M. Herok

GDBA

Dr. Gabriele Högg

OISTAT

Die DTHG-Vertreter in den OISTAT-Kommissionen:

Architekturkommission:

Reinhold Daberto

Bildungskommission:

Prof. Stephan Rolfes

Forschungskommission:

Dr. Gabriele Högg

Performance-Design-Kommission:

Gregor Sturm

Publikationskommission:

Karin Winkelsesser

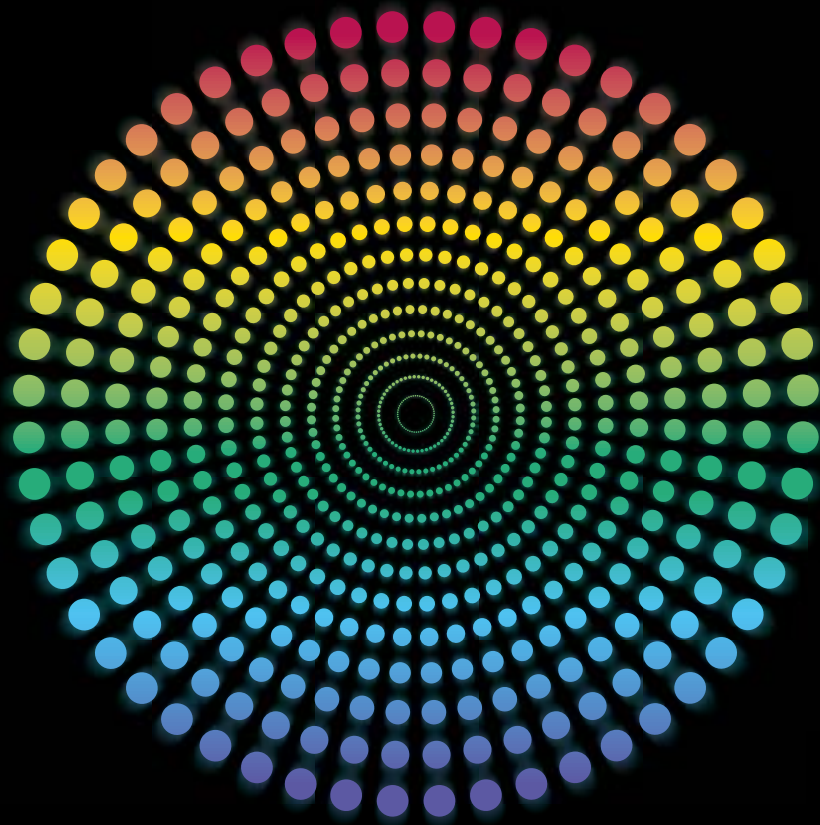
Technik-Kommission:

Andreas Bickel

stage | set | scenery

WORLD OF ENTERTAINMENT TECHNOLOGY

INTERNATIONALE FACHMESSE UND KONGRESS
BERLIN · 20. – 22. JUNI 2017



PLANUNG/BÜHNE

LICHT

TON

VIDEO/MEDIEN

FILM

AUSSTATTUNG

EVENT

SICHERHEIT

MUSEUM